

Sonderpädagogen an Grundschulen

Beitrag von „dr.db“ vom 15. Juni 2013 23:46

[Zitat von Mary12](#)

Hallo Olaf,

ich verstehe deine Frage nicht ganz. Es ist egal, wo ein Sonderpädagoge arbeitet. Wenn er beispielsweise eine Beamtenstelle hat, spielt es keine Rolle, ob er Klassenlehrer an einer Förderschule ist oder sich "nur" um 4 Kinder in einer Regelschule kümmert. Er wird in beiden Fällen nach A13 bezahlt.

Sonderpädagogen sind nun mal viel höher qualifiziert als "Regelschullehrer" und haben auch länger studiert. Deshalb bekommen sie mehr Geld.

Hallo Mary,

viele Lehramts-Studiengänge umfassen z.B. sowohl die Grundschule als auch die Hauptschule. Wenn diese Lehrer später z.B. an einer Grundschule arbeiten, erhalten sie aber auch nur E11. Obwohl sie theoretisch auch zur Hauptschule(E12) befähigt wären; aber sie arbeiten eben nicht in diesem Bereich.

So ähnlich hatte ich es mir nun bei Sonderpädagogen vorgestellt....

Wenn die z.B. als Klassenlehrer an einer regulären Grundschule angestellt sind, wäre ich davon ausgegangen, dass sie dann auch nur das Gehalt eines Grundschullehrers erhalten.

Obwohl sie Sonderpädagogen sind und vielleicht 4-5 der Klassenkinder einen Förderbedarf aufweisen...